

Ein Paradiesler Charakterkopf

Alt-Ortsbauernchef **Ernst Schächtle** feiert heute seinen 85. Geburtstag



Jubililar Ernst Schächtle, der lange Jahre die Interessen der Paradiesler Gemüsebauern gegenüber Stadt und Land vertrat.

Einer der prägenden Köpfe des noch immer landwirtschaftlich geprägten Stadtteils Paradies feiert heute den 85. Geburtstag: Ernst Schächtle, Gemüsegärtner im Paradies und Tägermoos, langjähriger Vorsitzender des Ortsbauernvereins Paradies, Vorstandsmitglied des Verbands der Thurgauer Gemüseproduzenten und Inhaber zahlreicher weiterer Ehrenämter, begeht seinen hohen Geburtstag bei bester Laune und Gesundheit. Den eigenen Gemüsebetrieb im Tägermoos, der Freiland- und Gewächshauskulturen unterhält, hat er zwar schon in den 1980er Jahren an die Söhne Axel und Peter übergeben. Doch für die Belange des traditionsreichen Konstanzer Gemüsebaus auf Schweizer Hoheitsgebiet hat sich Ernst Schächtle bis in die jüngere Zeit noch eingesetzt.

Seit dem 15. Jahrhundert besteht hier bekanntlich das staatsrechtliche

Kuriosum, dass die deutsche Stadt Konstanz und ihre Gemüsegärtner auf Schweizer Staatsgebiet Eigentum an ursprünglich 155 Hektar Ackerflächen haben. In Kriegszeiten, wenn die Grenze geschlossen war, hatten die Paradieser Bauern das Nachsehen und nach dem Zweiten Weltkrieg drohte kurzfristig das ganze Tägermoos im Zuge eines internationalen Abkommens an die Schweiz zu fallen. Das konnte allerdings durch Konstanzer Einsatz doch noch verhindert werden.

Elternhaus muss weichen

Erst der Brückenbau in den 70er Jahren veränderte den Stadtteil nachhaltig: Als der Bau der heutigen „Schänzle-Brücke“ mit der damals geplanten hochgeständerten Autobahn anstand, musste Ernst Schächtle sein Elternhaus aufgeben, das genau in der Tras-

senführung der heutigen B 33 lag und abgerissen wurde. Er siedelte ins Tägermoos über, baute dort einen neuen Betrieb auf, engagierte sich aber unter anderem im Badisch-landwirtschaftlichen Hauptverband weiterhin für die Interessen der Gemüsebauern in Fragen der Landzusammenlegung und der Drainierung der Felder.

Neben den berufständischen Ämtern war Ernst Schächtle in seiner Jugend Mitglied der deutschen olympischen Gewehrshützenmannschaft, leitete jahrzehntelang die Geschicke der Schützengesellschaft Konstanz und der Harmonie Paradies mit. Während all diese Ämter inzwischen hinter ihm und seiner geduldigen Frau Gerda liegen, ist Ernst Schächtle auch mit 85 Jahren vor allem im Februar noch frisch wie ein junger Gott: Dann feiert er ausgiebig Fasnacht – bei seiner geliebten Narrengesellschaft Kamelia Paradies. (te)